

Bioresonanz im Rahmen einer Allergie-Therapie

In der Schulmedizin wird bei der Allergie-Therapie entweder eine symptomatische Therapie durchgeführt, und/oder eine Desensibilisierung, wobei das Allergen gespritzt, in Tropfen- oder Tablettenform verabreicht wird.

Bei der ganzheitlichen Allergie-Therapie wird die elektronische Form der Desensibilisierung mit der Bioresonanz durchgeführt. Meist jedoch als der letzte Schritt, weil vorher versucht wird den Organismus allgemein in ein nicht allergisches Reagieren zu bringen. Dazu ist es notwendig:

1. Sämtliche Blockaden im Energiefluss die durch alte Narben verursacht sind, sowohl innerlich als auch äußerlich, soweit wie möglich wieder energetisch durchgängig zu machen. Dazu werden die Narben zuerst auf ihre Durchlässigkeit getestet und wenn erforderlich behandelt.
2. Feststellen von Schwermetall-Belastungen und belastender Reaktionen darauf, wobei man unter Schwermetallen vor allem Quecksilber, Amalgam, Cadmium, Blei, Palladium versteht. Hier wird durch geeignete Maßnahmen vor allem die Ausleitung angeregt und zwar durch die Einnahme von Algenpräparaten wie Chlorella oder Blaugrün-Alge und reichlich Vitamin C und Zufuhr von Zink und Selen. Auf der Resonanzebene wird die Information dieser Schwermetalle auf eine Flüssigkeit (Wasser-Alkohol) übertragen, deren Verstärkung oder Potenzierung vorher ausgetestet wird, sodass zu Hause durch mehrmalige Einnahme eine Wiederholung des Reizes erfolgen kann. Bei der Einnahme dieser Tropfen kann es zu Reaktionen kommen, wie z.B. Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen, oder aber zu einer Verstärkung bestehender Symptome. Dies ist ein gutes Zeichen, weil hier der Körper zur Reaktion angeregt wird. Im Falle solcher verstärkter Reaktionen geht man mit der Dosierung auf 1x2 Tropfen zurück und steigert dann wieder allmählich.
3. Soweit es möglich ist, versucht man auch auf Herde zu testen (schwelende Infektionen, Eiterung oder Fäulnis). Diese können im Bereich der Nebenhöhlen, Zähne, Mandeln, Herzklappen und überall wo chronische Entzündungen aktiv sind, vorkommen. Diese Herde produzieren ein Informations-Schwingungsmuster das den gesamten Organismus negativ beeinflussen kann. Wenn solche Herde aufgedeckt werden, wird eine entsprechende Sanierung angestrebt, wenn dies nicht ausreicht oder möglich ist, zusätzlich auch eine Behandlung mit Bioresonanz.
4. Ein ganz wesentlicher Punkt ist auch das Wiederherstellen der Entspannungsfähigkeit und eines gesunden, erholsamen Schlafes. Ein Schlafmangel führt zu einem überreizten Organismus der „sensibel“ und damit auch allergisch reagieren kann.
5. Zum Herstellen der Entspannungsfähigkeit ist es erforderlich ungelöste Schocks und emotionale Konflikte zu lösen. Weiters kann es passieren, dass ein Organismus, der sich schon lange nicht mehr entspannt hat, oder nicht mehr gut und erholsam geschlafen hat, diese Funktion schlichtweg verlernt hat. Hier gibt es ganz spezielle Methoden diese Entspannungs-Zustände dem Körper wieder zu zeigen, damit er wieder lernt sich zu entspannen.
6. Die eigentliche Desensibilisierung erfolgt dann durch die Konfrontation des Körpers mit der Allergen-Information in steigender Verstärkung oder mittels der Allergen-Information auf Magnetstreifen, die am Körper getragen werden, um eine Desensibilisierung zu bewirken.

So eine umfassende Allergie-Behandlung kann dem Organismus helfen nicht mehr allergisch zu reagieren.

Bei starken psychischen oder sonstigen Belastungen kann es jedoch wieder zu allergischen Reaktionen kommen, dann reichen aber meist wenige Behandlungen um den Menschen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Auch wenn die Erfolge gut sind, kann eine Befreiung von der Allergie nicht versprochen werden, weil nicht vorhersehbar ist, wie der einzelne Mensch reagiert.